

Felix

Mendelssohn Bartholdy

Die Geburt Christi / The Birth of Christ

Teil 1 des Oratorienfragments / Part 1 of the oratorio fragment

“Christus” op. 97 · MWV A 26

Soli (STBB), Coro (SATB)

2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Fagotti

2 Corni, 3 Tromboni, Timpani

2 Violini, Viola, Violoncello e Contrabbasso

herausgegeben von / edited by

R. Larry Todd

Stuttgarter Mendelssohn-Ausgaben

Urtext

Klavierauszug / Vocal score

Paul Horn



Carus 40.169/03

Vorwort (gekürzt)*

Das Oratorium *Christus* ist nach wie vor eines der rätselhaftesten Werke Mendelssohns. Es hat seit dem Tod des Komponisten im Jahre 1847 unzählige Fragen aufgeworfen, die von der musikwissenschaftlichen Literatur bisher nicht beantwortet wurden. Von Mendelssohn unvollendet hinterlassen, wurde das Werk erstmals im Jahre 1852 als op. 97 veröffentlicht, als sechundzwanzigstes posthumes Werk.¹ Die Herausgeber der Erstausgabe teilten diese Sätze in zwei Teile auf: „Die Geburt Christi“ (Terzett der Weisen sowie der Chorsatz „Es wird ein Stern aus Jakob aufgeh'n“) und „Das Leiden Christi“ (abwechselnde Rezitative und Chöre zwischen den Zuschauern und Pilatus sowie der Gang nach Golgatha mit dem abschließenden Chorsatz „Ihr Töchter Zions, weint über euch selbst“ und dem Choral). Doch die genaue Reihenfolge der Fragmente ist weiterhin unklar; Mendelssohn scheint keine Zweiteilung vorgesehen zu haben (eher eine Dreiteilung mit der „Auferstehung“ als drittem Teil). Hinzu kommt, daß er auch nicht den Titel *Christus* für dieses Werk, das dann sein drittes Oratorium gewesen wäre, verwendet zu haben scheint. Was diesen Titel angeht, so haben wir als Quelle nur den Bericht des Bruders des Komponisten, Paul Mendelssohn Bartholdy. Ignaz Moscheles berichtet am 7. November 1847, drei Tage nach dem Tod Mendelssohns:

Sein Bruder erzählte mir, daß unter den Papieren Mendelssohns sich ein Plan zu einem Oratorium: Christus vorfindet. 2 Stücke seyen schon fertig. Felix soll zu ihm gesagt haben, daß er seine besten Kräfte für dieses Werk aufsparen wollte!! Es war am 5ten October als er sich ganz musikalisch gestimmt fühlte.“²

Die Entstehungsgeschichte des *Christus* aber bleibt nach wie vor geheimnisumwittert, und es ist unwahrscheinlich, daß es uns jemals gelingen wird, Mendelssohns Pläne im Detail zu rekonstruieren oder genau festzustellen, wann er die einzelnen Fragmente komponierte. Arnrud Kurzhals-Reuter hat nachgewiesen, daß die Anfänge für dieses Vorhaben wahrscheinlich zwischen den späten dreißiger und frühen vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts liegen, also in die Zeit nach der erfolgreichen Uraufführung des *Paulus* (1836) fielen, als Mendelssohn sich mit mehreren Themen für sein zweites Oratorium auseinandersetzte und sich schließlich für den *Elias* entschied.³ Das deutsche Vorwort in der Partitur informiert ausführlich über die wichtigsten Quellen, Briefe und Librettoentwürfe, die von den frühen Plänen zum Oratorium Zeugnis geben. An dieser Stelle können wir nur festhalten, daß sich Mendelssohn offensichtlich mit mehreren Freunden und Kollegen beriet, darunter mit Karl Sederholm in Moskau, mit dem Frankfurter Theaterpetitor Carl Gollmick, dem englischen Musikkritiker Henry Fothergill Chorley, dem Orientalisten Julius Fürst und, zuletzt, dem preußischen Gesandten Josias Freiherr von Bunsen, der für Mendelssohn ein Oratorienlibretto mit dem Titel „Erde, Hölle und Himmel“⁴ verfasste.

Wir werden es vermutlich nie genau wissen, aber es erscheint nach wie vor plausibel, daß die überlieferten Teile des Op. 97 tatsächlich das Ergebnis der Zusammenarbeit von Mendelssohn und Bunsen an einem Oratorium mit dem Titel „Erde, Himmel und Hölle“ sind. Wenn dies der Fall ist, so hätten die Fragmente von Op. 97, die sich mit der Geburt und der Passion Christi befassen, zum ersten Teil („Erde“) gehört. Als die Fragmente jedoch 1852 in Deutschland und England veröffentlicht wurden, stellte man sie der Öffent-

lichkeit als *Christus* vor und nahm eine Zweiteilung vor. Die Uraufführung scheint beim Birmingham Music Festival im September 1852 stattgefunden zu haben; andere frühe Aufführungen folgten: 1853 in Wien und am 2. November 1854 in Leipzig, anlässlich eines Konzerts im Gewandhaus, Mendelssohn zum Gedächtnis.⁵

Das „Die Geburt Christi“ einleitende Rezitativ in G-Dur für Sopran und Streicher (Matthäus 2,1) führt den Erzähler ein, dessen Aufgabe es ist, die einzelnen Ereignisse des Oratoriums miteinander in Beziehung zu setzen, ähnlich der von Mendelssohn im *Paulus* geübten Praxis. Das hierauf folgende Terzett der Weisen (Matthäus 2,2), ebenfalls in G-Dur und zu einer Begleitung für Streicher gesetzt, ist auf einer „schreitenden“ Baßlinie, die sich ohne Unterbrechung bis zum Ende des Satzes fortsetzt, aufgebaut. Der schöne Chorsatz „Es wird ein Stern aus Jakob aufgeh'n“ (Numeri 24,17; Psalm 2,9) – möglicherweise der Chorsatz, den Mendelssohn im Mai 1847 Königin Victoria am Klavier vorspielte – ist stilistisch mit der Musik des *Elias* verwandt. Er gliedert sich in vier Teile. Im ersten Teil (Takt 1 bis 31) erscheint eine aufwärts gerichtete Dreiklangfigur, symbolisch für den Stern Jakobs, zunächst in den einzelnen Stimmen des Chores und anschließend im ganzen Ensemble, wobei eine Modulation von der Grundtonart Es-Dur zur Dominante B-Dur stattfindet. Im zweiten Teil (Takt 32 bis 63) führt Mendelssohn eine strengere und dissonantere Behandlung der Harmonik (unter Verwendung des Tritonus' und des verminderten Septakkords) sowie einer Modulation nach Des-Dur für die Passage „und wird zerschmetterten Fürsten und Städte“ an einer Stelle ein, die in ihrer harmonischen Gestaltung an den *Elias* erinnert (zum Beispiel die äußerst ausdrucksvolle verminderte Quarte Ges–D in Takt 54 sowie die darauffolgende Melodielinie, die beide, so scheint es, vom ersten Chorsatz des *Elias* übernommen worden sind). Der dritte Teil (Takt 64 bis 79) stellt eine gekürzte Fassung der Einführung dar. Abschließend wird im vierten Teil (Takt 80 bis 118) unter Hinzuziehung von Posaunen das Thema des Chorals „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ in ruhiger homophoner Fassung entfaltet. Man könnten aus dessen tonaler Strukturierung (Es–B–G–Es–B–C–B) einen Bezug zum ersten Thema des Chorsatzes ableiten.

Durham, N.C./USA, im Juni 1994
Übersetzung: Alexander Osthelder

R. Larry Todd

* Originale Fassung siehe Partiturausgabe (Carus 40.131).

1 Angekündigt wurde es bei Breitkopf und Härtel in der *Neuen Zeitschrift für Musik* am 25. Juni 1852. Eine kurze Rezension durch G. A. Kieferstein erschien in der *Neuen Berliner Musikzeitung* vom 29. Dezember 1852, S. 51.

2 In einem Brief Moscheles' an Josef Fischhof. Vgl. Ernst Rychnovsky, „Aus Felix Mendelssohn Bartholdy's letzten Lebenstagen“, in: *Die Musik* 8/19 (1908/09), S. 141–46.

3 Vgl. Arnrud Kurzhals-Reuter, *Die Oratorien Felix Mendelssohn Bartholdys*, Tutzing 1978, S. 160–63. Zu den Sujets, die Mendelssohn in Erwägung zog, gehörten auch Petrus und Johannes der Täufer.

4 Brief vom 11. November 1838 in der Sammlung der Grünen Bücher der Bodleian Library in Oxford, M.-Denecke-Mendelssohn-Sammlung, Bd. 8, Nr. 115. Die Grünen Bücher enthalten etliche Tausend an Mendelssohn adressierte Briefe und sind katalogisiert in: Margaret Crum (Hg.), *Catalogue of the Mendelssohn Papers in the Bodleian Library*, Oxford, Bd. 1, Tutzing 1980.

5 Vgl. Peter Ward Jones (Hg.), *Catalogue of the Mendelssohn Papers in the Bodleian Library Oxford*, Bd. III, Tutzing 1989, S. 95; *The Musical Times* (1. Oktober 1852), S. 78, und *Neue Zeitschrift für Musik* 41 (1854), S. 228.

Foreword (abridged)

The oratorio *Christus* has remained among Mendelssohn's most enigmatic works, raising innumerable questions since his death in November 1847 that so far have eluded answers in the scholarly literature. Left unfinished, the project appeared in print in 1852 as Mendelssohn's op. 97, the twenty-sixth in a series of posthumous works.¹ It included a trio for male soloists, several recitatives and choruses, and a setting of the chorale "Er nimmt auf seinen Rücken." Understandably enough, the editors of the first edition divided these numbers into two parts: "The Birth of Christ" (Trio of the Wise Men and Chorus "Es wird ein Stern aus Jakob aufgeh'n") and "The Passion of Christ" (alternating recitatives and choruses for the audience with Pilate and the procession to Golgatha, concluding with the chorus "Ihr Töchter Zions, weint über euch selbst," and the chorale). But the ultimate position of the fragments in the oratorio remains unclear; indeed, Mendelssohn himself seems not to have specified a bipartite division (versus, say, a tripartite ordering, with a third section for the Resurrection), and, furthermore, does not appear to have used the title *Christus* for what would have been his third oratorio. As for the title, we have that only on the authority of the composer's brother, Paul Mendelssohn Bartholdy, as reported by Ignaz Moscheles on 7 November 1847, three days after the composer's death:

"Sein Bruder erzählte mir, daß unter den Papieren Mendelssohns sich ein Plan zu einem Oratorium: Christus vorfindet. 2 Stücke seyen schon fertig. Felix soll zu ihm gesagt haben, daß er seine besten Kräfte für dieses Werk aufsparen wollte!! Es war am 5ten October als er sich ganz musikalisch gestimmt fühlte."²

The full history of *Christus* remains shrouded in mystery, and it is unlikely that we shall ever be able to reconstruct in detail Mendelssohn's plans for the work, or, indeed, to determine exactly when he composed the fragments. Arntrud Kurzhals-Reuter has demonstrated that the origins of the project probably date from the late 1830s and early 1840s, a period after the successful premiere of *St. Paul* (1836) when Mendelssohn was considering several subjects for his second oratorio and before he definitely decided upon *Elijah*.³ The German Vorwort in the full score (Carus 40.131) provides details about the various primary sources, primarily letters and sketches of libretti, that bear on the early planning of the oratorio. Here, it will suffice to note that Mendelssohn evidently consulted with several friends and colleagues, including Karl Sederholm in Moscow, the Frankfurt theatrical repetiteur Carl Gollmick, the English music critic Henry Fothergill Chorley, the Orientalist Julius Fürst, and, finally, the Prussian envoy Josias Freiherr von Bunsen, who provided a libretto for an oratorio titled "Erde, Hölle und Himmel."⁴

We shall never know for certain, but evidence suggests that the surviving pieces of *Christus* are, in fact, part of the Mendelssohn/Bunsen collaboration on an oratorio titled "Erde, Himmel und Hölle." If so, the op. 97 fragments, concerned with the birth and Passion of Christ, would have belonged to the first part ("Erde"). But when the fragments were published in 1852 in Germany and England, they were given to the world as *Christus*, and divided into two parts (a division we have retained in the present edition). The first performance appears to have taken place at the Birmingham Music Festival in September 1852;

other early performances followed in Vienna in 1853, and in Leipzig on 2 November 1854 (a memorial concert for Mendelssohn given at the Gewandhaus).⁵

Because op. 97 remains a torso, we should resist the temptation of excessively interpreting and evaluating the fragments, of attempting to extrapolate from these few fragments a clear idea of the stylistic character and formal plan of the putatively completed oratorio. Nevertheless a few comments about the music of this little-known project from Mendelssohn's last year are irresistible.

The opening recitative of "The Birth of Christ" in G major, for soprano and strings (St. Matthew 2:1), establishes the use of a narrator to relate the events of the oratorio, not unlike Mendelssohn's practice in *St. Paul*. The ensuing trio of the Three Wise Men (St. Matthew 2:2), also in G major and scored with string accompaniment, is built upon a detached, "walking" bass line that continues unabated to the trio's conclusion. The lovely chorus, "Es wird ein Stern aus Jakob aufgeh'n" (Numbers 24: 17; Psalm 2: 9), is stylistically related to the musical language of *Elijah*. It falls into four sections. In the first (mm. 1–31), a rising triadic figure depicting the star of Jacob appears in individual parts of the chorus and then in the full ensemble, as the music modulates from the tonic E-flat major to dominant B-flat. In the second (mm. 32–63), Mendelssohn employs a harsher dissonance treatment (including the use of tritones and diminished-seventh sonorities) and a modulation to D-flat major for "und wird zerschmettern Fürsten und Städte" in a passage that resembles certain procedures in *Elijah* (for example, the highly expressive diminished fourth, G-flat – D of m. 54 and following melodic contour appears taken over from mm. 55 f. of the first chorus in *Elijah*). The third section (mm. 64–79) offers a truncated return of the opening. And the concluding fourth section (mm. 80–118), to which trombones are added, unfolds a tranquil homophonic statement of the chorale "Wie schön leuchtet der Morgenstern," the initial pitches of which (E-flat – B-flat – G – E-flat – B-flat – C – C – B-flat) may be seen to relate to the opening figure of the chorus.

Durham, N.C./USA, June 1994

R. Larry Todd

¹ It was announced by Breitkopf and Härtel in the *Neue Zeitschrift für Musik* on 25 June 1852. A brief review by G. A. Keferstein appeared in the *Neue Berliner Musikzeitung* for 29 December 1852 (p. 51).

² In a letter from Moscheles to Josef Fischhoff. See Ernst Rychnovsky, "Aus Felix Mendelssohn Bartholdys letzten Lebenstagen," in *Die Musik* 8/19 (1908/09), 141–146.

³ See Arntrud Kurzhals-Reuter, *Die Oratorien Felix Mendelssohn Bartholdys* (Tutzing, 1978), pp. 160–63. Among the subjects Mendelssohn considered were St. Peter and John the Baptist.

⁴ Letter of 11 November 1838 in the Green Books Collection of the Bodleian Library, Oxford, M. Deneke Mendelssohn Collection, vol. 8, No. 115. The Green Books comprise several thousand letters addressed to Mendelssohn and are catalogued in Margaret Crum, ed., *Catalogue of the Mendelssohn Papers in the Bodleian Library*, Oxford, Vol. I (Tutzing, 1980).

⁵ See *Catalogue of the Mendelssohn Papers in the Bodleian Library*, Oxford, ed. Peter Ward Jones, Vol. III (Tutzing, 1989), p. 95; *The Musical Times* (1 October 1852), p. 78; and the *Neue Zeitschrift für Musik* 41 (1854), 228.

Die Geburt Christi/The Birth of Christ

Erster Teil des Oratorienfragmentes „Christus“ op. 97

First part of the oratorio fragment "Christus" op. 97

Felix Mendelssohn Bartholdy

1809–1847

1. Recitativo

Klavierauszug/Vocal score: Paul Horn

Soprano solo

Da Je-sus ge-bo-ren war zu Beth-le-hem im jü-di-schen Lan-de, da ka-men die
When Je-sus our Lord was born in Beth-le-hem, in the land of Ju-de-a, be-hold, from the

Archi

Vc

4

Wei-sen vom Mor-gen-lan-de gen Je-ru-sa-lem und be-
east to the ci-tty of Je-ru-sa-lem — there came wise me-

+Cb

2. Trio

Andante

Tenore solo

Wo ist der neu-ge-bor-ne Kö-nig der Ju-den?
Say, where he — born the king of Ju-de-a?

Basso I solo

Wir ha-ben sei-nen Stern ge-se-hen
For we have seen, have seen — his

Basso II solo

Wir ha-ben sei-nen Stern, sei-nen Stern ge-se-hen
For we have seen his star, — we have seen his

1

1

Cb pizz.

Auflage/Dauer/Duration: ca. 8 min

© 19... by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.169/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edit... k. Lan...

English version by
William Bartholomew

seh'n und sind ge - kom - men, ihn an - zu - be - ten, und sind ge - kom - men, ihn an - zu -
 star, have seen his star, and are come to a - dore him, have seen his star, and are come to a -

seh'n und sind ge - kom - men, ihn an - zu - be - ten, und sind ge - kom - men, ihn an - zu -
 star, have seen his star, and are come to a - dore him, have seen his star, and are come to a -

seh'n und sind ge - kom - men, ihn an - zu - be - ten, und sind ge - kom - men, ihn an - zu -
 star, have seen his star, and are come to a - dore him, have seen his star, and are come to a -

be - - ten, ihn an - zu - be - ten. Wo ist der neu
 dore him, are come to a - dore him. Say, where is

be - - ten, ihn an - zu - be - ten. Wo ist der
 dore him, are come to a - dore him. Say, where is

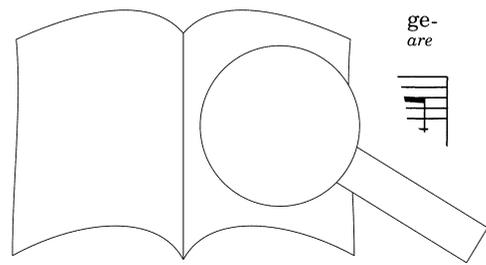
be - - ten, ihn an - zu - be - ten. Wo ist der
 dore him, are come to a - dore him. Say, where is

be - - ten, ihn an - zu - be - ten. Wo ist der
 dore him, are come to a - dore him. Say, where is

Ju - den? Wir ha - ben er seh'n, wir ha - ben sei - nen Stern ge -
 de - a? For we have seen his star, have seen his star, have seen his star

Ju - den? Wir ha - ben er seh'n, wir ha - ben sei - nen Stern ge -
 de - a? For we have seen his star, have seen his star, have seen his star

Ju - den? Wir ha - ben er seh'n, wir ha - ben sei - nen Stern ge -
 de - a? For we have seen his star, have seen his star, have seen his star



PROBEN
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sehn und sind ge-kom - men, ihn an-zu-be - ten. Wir ha-ben sei -
 star, and we are come, come to a - dore him, for we have seen, -

sehn und sind ge-kom - men, ihn an-zu-be - ten. Wir ha-ben
 star, and we are come, come to a - dore him, for we have

sehn und sind ge-kom - men, und sind ge-kom - men, ihn an - zu-be - ten. Wir ha-ben
 come to a dore him, come to a-dore him, are come to a-dore him, for we have

arco pizz.

- - nen Stern ge-seh'n.
 have seen his star.

sei - nen Stern ge - seh'n.
 seen, have seen his star.

sei - nen Stern ge - seh'n.
 seen, have seen his star.

3. Chor

Allegro moderato

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Es wird ein Stern aus Ja - kob
 There shall a star from Ja - cob

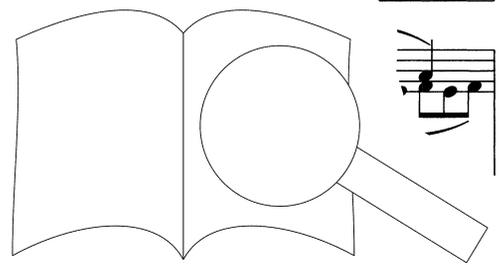
Es wird ein Stern aus Ja - kob
 There shall a star from Ja - cob

Cl

mb

Archi

Timp



4

auf - geh'n und ein Szep - ter aus Is - ra - el kom - men.
 come forth and a scep - tre from Is - ra - el rise up.

auf - geh'n und ein Szep - ter aus Is - ra - el
 come forth, and a scep - tre from Is - ra - el

Timp

8

kom - men. Es wird ein Stern
 rise up. There shall a star

Es wird ein Stern aus Ja - kob auf -
 There shall a star from Ja - kob come

Es wird ein Stern aus Ja - kob auf -
 There shall a star from Ja - kob come

Fag

12

auf - geh'n und ein S - aus Is - ra - el kom - men,
 come forth, and a from Is - ra - el rise up,

auf - geh'n und ein Szep - ter aus Is - ra - el
 come forth, and a scep - tre from Is - ra - el

auf - geh'n aus Is - ra - el kom - men, es wird ein
 come for from Is - ra - el rise up, there shall a

es wird ein Stern,
 there shall a star,

es wird ein Stern aus Ja - kob auf geh'n,
 there shall a star from Ja - cob come forth,

kom - men, ein Stern, es wird ein
 rise up, a star, there shall a

Stern aus Ja - kob auf - geh'n, es wird ein Stern aus Ja - kob
 star from Ja - cob come forth, there shall a star from Ja - cob

Stern aus Ja - kob auf - geh'n,
 star from Ja - cob come forth,

Fag

es wird ein Stern aus Ja - kob auf geh'n,
 there shall a star from Ja - cob come forth,

Stern aus Ja - kob auf geh'n,
 star from Ja - cob come forth,

auf geh'n, es wird ein Stern,
 come forth, there shall a star,

es wird ein
 there shall a

auf geh'n,
 come forth,

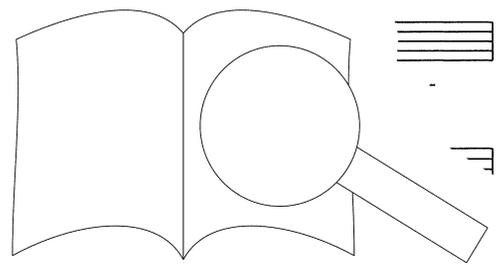
Stern aus Ja - k aus Ja - kob auf - -
 star from Ja from Ja - kob come

Stern aus geh'n, aus Ja - kob auf - -
 star fr forth, from Ja - cob come

auf geh'n, aus
 come forth,

ein Stern, ein Stern
 a star, a star

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



geh'n
forth,

geh'n
forth,

geh'n
forth,

geh'n
forth,

f Cor

+Fag

f und wird zer - schmet - tern Für - sten und Städ
and dash in pie - ces prin - ces and na

sf und wird zer - schmet - tern Für - sten
and dash in pie - ces prin - ces

f und wird zer - schmet - tern Für - sten und Städ
and dash in pie - ces prin - ces and na

sf und wird zer - schmet - tern Für - sten und Städ
and dash in pie - ces prin - ces and na

f und wird zer - schmet - tern Für - sten und Städ
and dash in pie - ces prin - ces and na

der wird zer - tern Für - sten und Städ - te,
and dash in ces prin - ces and na - tions,

der wird tern Für - sten und Städ - te,
and das' ces prin - ces and na - tions,

der wird tern Für - sten und Städ - te, wird zer -
and das' ces prin - ces and na - tions prin - ces and

schmet - tern
pie - ces

der wird zer - schmet - tern Für - sten und
and dash in pie - ces prin - ces and

der wird zer - schmet - tern, zer - schmet - tern Für - sten und
and dash in pie - ces, in pie - ces prin - ces and

schmet - tern, der wird zer - schmet - tern, zer - schmet - tern Für - sten und
na - tions, and dash in pie - ces, in pie - ces prin - ces and

Es wird ein Stern aus Ja - kob auf - geh'n,
There shall a star from Ja - cob come forth,

Städ - te, der wird zer - schmet - tern
na - tions, and dash in pie - ces prin - ces and

Städ - te, der wird zer - schmet - tern, Für - sten und
na - tions, and dash in pie - ces prin - ces and

Städ - te, der wird zer - schmet - tern in Für - sten und
na - tions, and dash in pie - ces prin - ces and

es wird ein Stern aus Ja - kob der wird zer -
there shall a star from Ja - cob and dash in

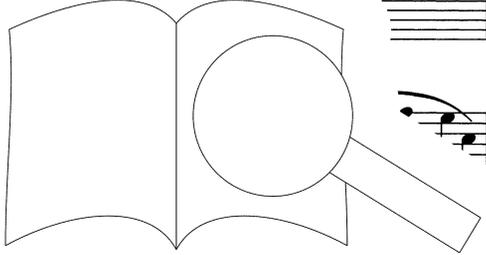
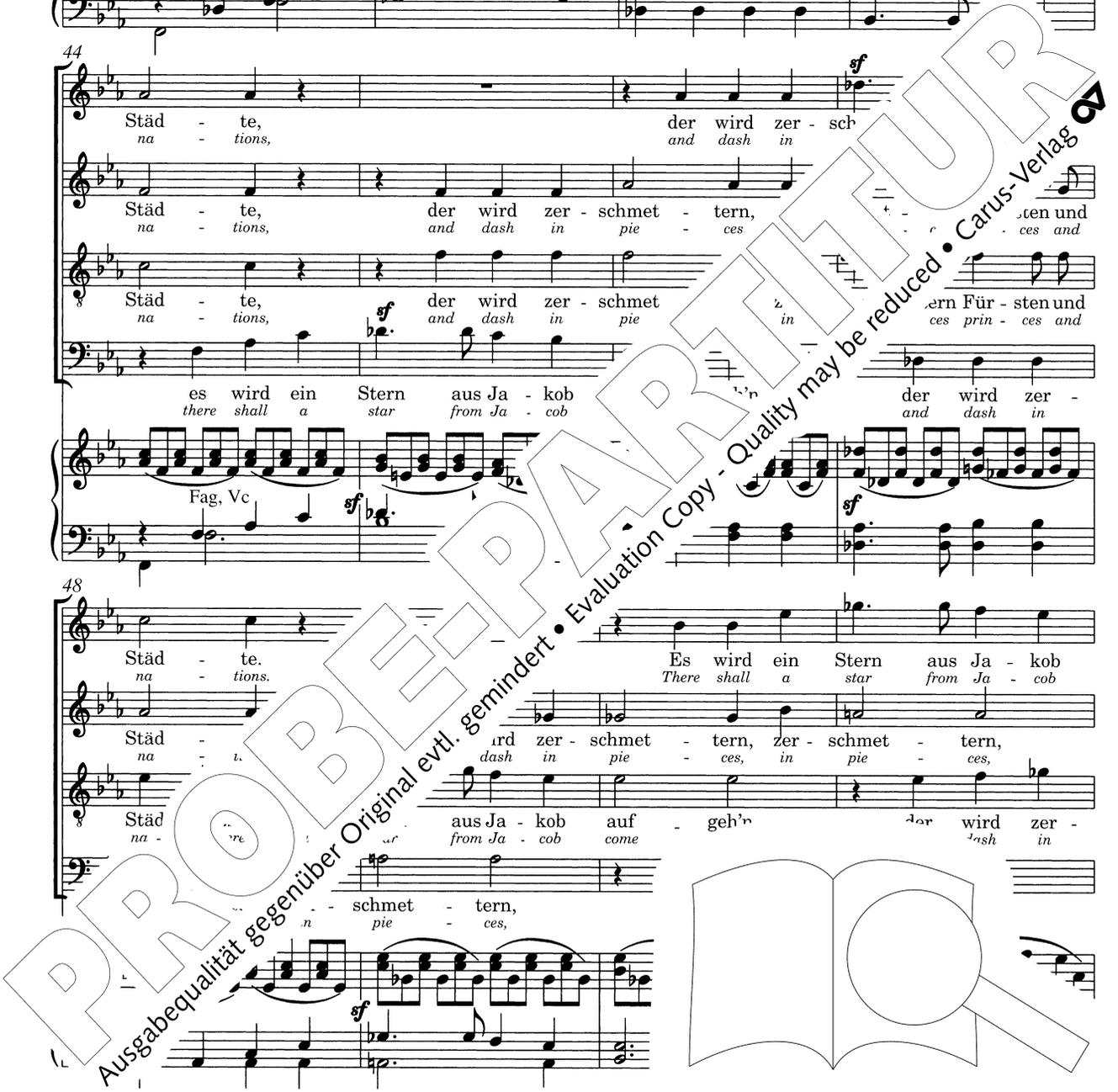
Fag, Vc

Städ - te. Es wird ein Stern aus Ja - kob
na - tions. There shall a star from Ja - cob

Städ - te, rd zer - schmet - tern, zer - schmet - tern,
na - tions, dash in pie - ces, in pie - ces,

Städ - te, aus Ja - kob auf - geh'n der wird zer -
na - tions, from Ja - cob come dash in

n - schmet - tern,
pie - ces,



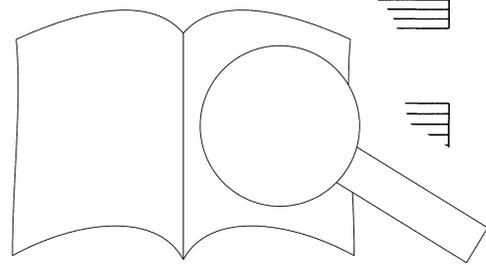
auf - geh'n, der wird zer - schmet - tern Für - sten und
 come forth, and dash in pie - ces prin - ces and
 der wird zer - schmet - tern, zer - schmet - tern Für - sten und
 and dash in pie - ces, in pie - ces prin - ces and
 schmet - - tern, der wird zer - schmet - tern Für - sten und
 pie - - ces, and dash in pie - ces prin - ces and
 der, der wird zer - schmet - tern Für - sten und
 dash, and dash in pie - ces prin - ces and

Städ - te, der wird zer - schmet - tern Für -
 na - tions, and dash in pie - ces prin - ces and
 Städ - te, der wird zer - schmet - tern Für -
 na - tions, and dash in pie - ces prin - ces and
 Städ - te, der wird zer - schmet - tern Für -
 na - tions, and dash in pie - ces prin - ces and
 Städ - te, der wird zer - schmet - tern Für -
 na - tions, and dash in pie - ces prin - ces and

Städ - te. te.
 na - tions. tions.
 Es wird ein
 shall a

f *dim.* *dim.* *dim.* *p*

Fag



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

64

p *cresc.*

Es wird ein Stern aus Ja - kob auf geh'n, auf
 There shall a star from Ja - cob come forth, come

p *cresc.*

Es wird ein Stern aus Ja - kob
 There shall a star from Ja - cob

Stern aus Ja - kob auf geh'n, es wird ein
 star from Ja - cob come forth, there shall a

Es wird ein Stern,
 There shall a star,

Fl, Clt

p *cresc.*

Cor

68

f

geh'n, es wird ein Stern, es wird
 forth, there shall a star, there shall

auf geh'n, ein Stern aus Ja -
 come forth, a star from Ja -

Stern, ein Stern Ja - kob
 star, a star Ja - kob

es wird ein Stern aus Ja - kob
 there shall a star from Ja - kob

aus Ja - kob
 from Ja - kob

dim.

dim.

dim.

dim.

dim.

dim.

72

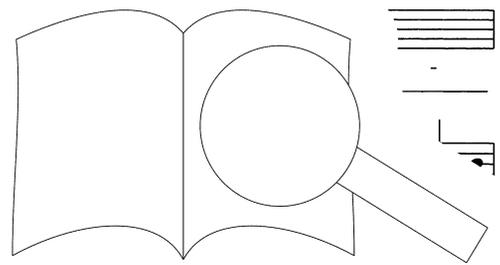
cresc. *f* *Timp*

auf come Stern aus
 come star shall from

auf come ein Stern, ein Stern
 come a star, a star

au com ein Stern, es wird ein
 com a star, forth, there shall a star,

p *cresc.*



Timp

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ja - - - kob auf - geh'n.
 Ja - - - cob come - forth.

shall aus from Ja - kob auf - geh'n.
 from Ja - cob come - forth.

Stern aus from Ja - kob auf - geh'n.
 star from Ja - cob come - forth.

kob, aus from Ja - kob auf - geh'n.
 from Ja - cob come - forth.

dim. p

Timp

Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern!
 As bright the star of morn - ing gleams.

Wie schön leuch - tet der Mor - gen -
 As bright the star of morn - ing

Wie schön leuch - tet der Mor -
 As bright the star of morn -

Wie schön leuch - tet der
 As bright the star

dim. p

O so s Glanz geht auf vom
 so shed - - deth glo - - rious

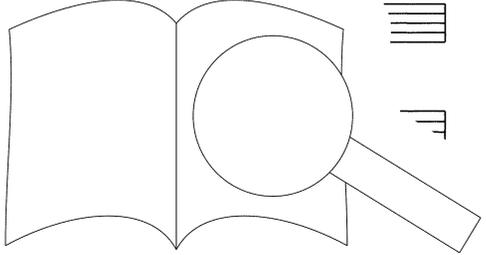
Glanz geht auf vom
 shed - - deth glo - - rious

ein sus Glanz geht auf vom
 sus shed - - deth glo - - rious

welch' ein sus Glanz
 Je - - sus shed - -

cresc. cresc.

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Herrn, uns Licht und Trost zu ge -
 beams of light and con - so - la -

Herrn, uns Licht und Trost zu ge -
 beams of light and con - so - la -

Herrn, uns Licht und Trost zu ge -
 beams of light and con - so - la -

Herrn, uns Licht und Trost zu ge -
 beams of light and con - so - la -

ben! Dein Wort, Je
 tion! Thy word, o

Timp

su, Klar dart - - heit, führt zur
 Lord, im -

su, die Klar dart - - heit, führt zur
 Lord, diance im -

su, ist die Klar dart - - heit, führt zur
 Lord, ra - diance im -

ist die Klar dart - - heit, führt zur
 ra - diance im -

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

cresc.

Wahr - heit und zum Le - - ben. Wer kann
 part - ing, gives sal - va - - tion. Thine be

Wahr - heit und zum Le - - ben. Wer kann
 part - ing, gives sal - va - - tion. Thine be

Wahr - heit und zum Le - - ben. Wer kann
 part - ing, gives sal - va - - tion. Thine be

Wahr - heit und zum Le - - ben. Wer kann
 part - ing, gives sal - va - - tion. Thine be

cresc.

f

dim.

p

dich ge - nug er - he - - ben? and a - do - ra - - tion!
 praise and a - do - ra - - tion!
 dich ge - nug er - he - - ben? and a - do - ra - - tion!
 praise and a - do - ra - - tion!
 dich ge - nug er - he - - ben? and a - do - ra - - tion!
 praise and a - do - ra - - tion!
 dich ge - nug er - he - - ben? and a - do - ra - - tion!
 praise and a - do - ra - - tion!

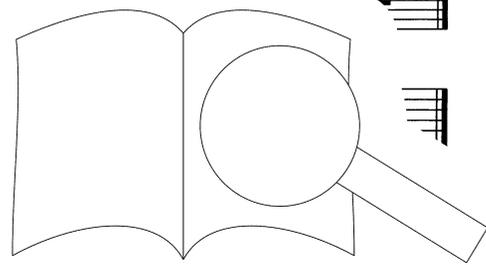
Ob, Fag, Cor

Timp

Cor

Clt

Fag



PROBEBE PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

